

# UWFB.

# INFO

JUNI 2008 JUNI

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde

Nachdem die Jahreshauptversammlung der UWFB beschlossen hat, dass der Verein weiter bestehen soll, bereitete der Vorstand eine Satzungsänderung vor. Diese soll dann im Rahmen einer Mitgliederversammlung im August 2008 von den Mitgliedern beschlossen werden. Dabei möchten wir bereits mit dieser Information auf folgendes hinweisen:  
In § 9 Absatz 6 unserer Satzung heißt es:

- 6 Zur Beschlussfassung über die Änderung der Satzung sowie über die Auflösung des Vereines ist die **Anwesenheit von zwei Dritteln der Vereinsmitglieder** erforderlich. Ist die Mitgliederversammlung nicht beschlussfähig, so ist vor Ablauf von vier Wochen seit dem Versammlungstag eine weitere Mitgliederversammlung mit der gleichen Tagesordnung einzuberufen. Die weitere Versammlung hat frühestens zwei Monate vor, spätestens vier Monate nach der ersten Versammlung stattzufinden. Die neue Versammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig. Die Einladung zu jener Versammlung muss einen Hinweis auf die erleichterte Beschlussfassung enthalten.

Dies bedeutet, dass mindestens 14 Vereinsmitglieder anwesend sein müssen, um eine weitere Versammlung (dann voraussichtlich im Oktober) zu vermeiden. Daher bereits heute der Appell des Vorstandes, diese für unseren Verein so wichtige Versammlung zu besuchen. Sobald der Termin vom Vorstand festgelegt und der Veranstaltungsort feststeht, werden wir Sie über den Termin vorab informieren. Die Einladung sowie der Vorschlag für die zu ändernden Punkte der Satzung geht Ihnen dann mit der Post rechtzeitig zu. Aber es gibt noch einen Punkt, der noch schwieriger für uns ist: da im Zuge der Änderung der Satzung auch zwingend der Zweck des Vereines geändert werden muss, heißt es nach unserer Satzung in §9 Absatz 8: **„Zur Änderung des Zweckes des Vereines ist die Zustimmung aller Mitglieder erforderlich. Die Zustimmung der nicht erschienenen Mitglieder muss schriftlich erfolgen.“** Wir werden daher bereits der Einladung zur Mitgliederversammlung eine Zustimmungserklärung für den entsprechenden Passus der Satzung beilegen. Sollte es Ihnen nicht möglich sein, an der Mitgliederversammlung teil zu nehmen, so lassen Sie uns dann bitte vor der Versammlung die Zustimmungserklärung zu kommen, damit wir die Bedingungen unserer Satzung erfüllen und die weiteren Schritte dann beim Amtsgericht Offenbach veranlassen können

Bitte lesen Sie auf Seite 2 weiter ...

Ebenfalls auf der Jahreshauptversammlung angeregt wurde die Einrichtung eines regelmäßigen „Stammtisches“, der alle 3 Monate stattfinden sollte. Wir werden Sie rechtzeitig über den ersten Termin informieren.

AUS DER PRESSE – AUS DER PRESSE - AUS DER PRESSE – AUS DER PRESSE -

### **Nach der Langener Bürgermeisterwahl will sich die UWFB stärker einmischen Wählervereinigung macht Politik**

*Von Manfred Wawra*

**Langen.** Sie hat einen langen Namen und einen ebensolchen Atem. Die „Unabhängige Wählervereinigung zur Förderung der Bürgermeisterwahl der Stadt Langen im Jahr 2008“ (UWFB) macht weiter. „Wir haben mit Erstem Stadtrat Klaus-Dieter Schneider nun sogar einen Vertreter im hauptamtlichen Magistrat sitzen“, witzelt Michael Kraus, ehemaliger CDU-Stadtverordneter sowie Fraktionschef und jetzt Vorsitzender der Unabhängigen Wählervereinigung.

Die UWFB hatte den parteilosen Schneider bei der Bürgermeisterwahl unterstützt (wir berichteten). Er kam bei der Direktwahl auf knapp acht Prozent der Stimmen. Inzwischen wurde Schneider vom Langener Parlament erneut zum Ersten Stadtrat gewählt. Dass der ehemalige CDU-Mann Kraus und andere Mitstreiter aus den Reihen der Christdemokraten Schneider unterstützten, sorgte für einigen Wirbel. Die CDU strengte sogar ein Parteiausschlussverfahren an. Davon betroffen waren neben Kraus auch Jan Werner, der als unabhängiger Kandidat gegen den offiziellen Bürgermeisterkandidaten der CDU, Berthold Matyschok, antrat, sowie andere Abweichler wie Timo Zell und Sascha Dussa.

Dass die Initiative, die zur Bürgermeisterwahl startete, durchaus eine weitere breiter angelegte politische Zukunft in Langen hat, zeigte jetzt die Jahreshauptversammlung des eingetragenen Vereins in der Westendhalle. „Wir haben beschlossen, weiterzumachen“, so Kraus. Zwar nicht als Initiative für einen bestimmten Bürgermeisterkandidaten, sondern eben als unabhängige Gruppierung unter neuem Namen, „die sich in das politische Geschehen in Langen aktiv einmischen wird“, erklärt Kraus.

Er kündigt an, im August werde eine erneute Mitgliederversammlung über eine neue Satzung und einen passenden Namen beraten. Mindestens vier Mal im Jahr soll es einen öffentlichen politischen Bürger-Stammtisch zu allen in Langen interessierenden Themen geben.

„Die große Resonanz auf unsere Aktivitäten macht uns für die Zukunft Hoffnung, viele Bürger haben bereits ihr Interesse bekundet, bei uns mitmachen und in den Verein eintreten zu wollen“, so Kraus. Der Verein zähle zurzeit 20 Mitglieder, zur Jahreshauptversammlung seien immerhin neun Mitstreiter erschienen. „Dafür, dass wir bisher keine groß angelegte Werbung für uns gemacht haben, bin ich mit der Resonanz doch recht zufrieden“, betonte Kraus

Auf der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung standen der Rückblick auf die Bürgermeisterwahl, der Bericht des Vorstandes mit Aussprache und die Entscheidung über das weitere Vorgehen.

Frankfurter Neue Presse vom 21.05.08

**Trotz Schneiders Flop:**

**UWFB will weiter am Ball bleiben**

Langen (DZ/hs) – Auch wenn Klaus-Dieter Schneider als Kandidat der „Unabhängigen Wählervereinigung zur Förderung der Bürgermeisterwahl der Stadt Langen im Jahr 2008“ (UWFB) beim Urnengang im Januar mit 7,9 Prozent der abgegebenen Stimmen weit hinter seinen und den Erwartungen seiner Unterstützer zurückgeblieben war, will der Verein mit dem sperrigen Namen weitermachen. Dazu entschlossen sich die Mitglieder bei der in der letzten Woche über die Bühne

gegangenen Jahreshauptversammlung. Nicht zuletzt deshalb, da Schneider bekanntlich als Erster Stadtrat wiedergewählt worden ist und die UWFB somit laut ihrem Vorsitzenden Michael Kraus „ein hauptamtliches Mitglied im Langener Magistrat hat“. Vor diesem Hintergrund wurde der Vorstand nach einer ausführlichen Diskussion einstimmig beauftragt, alle Schritte für die Änderung der Satzung vorzubereiten. Unter anderem soll geklärt werden, ob der Verein, der an der politischen Willensbildung mitwirken und auch bei künftigen Bürgermeisterwahlen eigene Kandidaten aufstellen will, seinen Namen ändern muss. DZ vom 24.05.08

Zum Schluss wünschen wir Ihnen ein schönes EBBELWOI-Fest und einen schönen Urlaub.

Bis spätestens zur Mitgliederversammlung im August verbleibt

Mit freundlichen Grüßen

Ihr UWFB - Vorstand